

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Bilay (DIE LINKE)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Inneres und Kommunales

Investitionsstau in Straßen sowie Trinkwasser- und Abwasserleitungen in der Stadt Eisenach - Teil I

Die kreisfreie Stadt Eisenach ist aufgrund der Regelungen des § 43 Abs. 1 Thüringer Straßengesetz Trägerin der Straßenbaulast für städtische Straßen. Aufgrund von § 43 Abs. 2 Thüringer Straßengesetz obliegt der Stadt auch die Straßenbaulast für Ortsdurchfahrten von Kreis- und Landesstraßen. An der Straßenbaulast für städtische Straßen und für die Ortsdurchfahrten von Kreis- und Landesstraßen wird sich auch künftig nichts ändern, wenn Eisenach nicht mehr kreisfrei ist.

Seit einigen Monaten ist feststellbar, dass Straßen infolge von Havarien von Trinkwasser- und Abwasserleitungen gesperrt werden müssen. Ausschlaggebend für die Häufung von Havarien dürfte der schlechte Unterhaltungszustand der Trinkwasser- und Abwasserleitungen sein. Die Stadt Eisenach ist Mitglied im Zweckverband Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal.

Sowohl die Stadt Eisenach als auch der Zweckverband Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal verzeichnen nach eigenen Angaben einen enormen Investitionsstau, der mangels finanzieller Leistungsfähigkeit derzeit kaum abgearbeitet werden kann.

Die Stadt Eisenach und der Zweckverband Trink- und AbwasserVerband Eisenach-Erbstromtal unterliegen der Rechtsaufsicht des Landes.

Das **Thüringer Ministerium für Inneres und Kommunales** hat die **Kleine Anfrage 7/1099** vom 19. August 2020 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 5. Oktober 2020 beantwortet:

1. Für wie viele laufende Kilometer ist die Stadt Eisenach Trägerin der Straßenbaulast (Stand 31. Dezember 2019)?

Antwort:

Seitens der Landesregierung sind nur Angaben zu klassifizierten Straßen möglich. Danach hat die Stadt Eisenach 18 Kilometer Kreisstraßen und 1 Kilometer Landesstraßen in ihrer Baulast.

Für die Gemeindestraßen liegen der Landesregierung Thüringenweit keine statistischen Daten zu diesen Informationen vor.

2. In welcher Höhe hat die Stadt Eisenach in den Haushaltsjahren 2010 bis 2019 jährlich Investitionen für Straßen aufgrund ihrer Baulastträgerschaft getätigt (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren absolut und Euro/Einwohner)?

Antwort:

Nach Angaben des Thüringer Landesamtes für Statistik hat die Stadt Eisenach in den Jahren 2010 bis 2018 folgende Ausgaben des Vermögenshaushalts im Bereich Straßen getätigt:

Quelle: Rechnungsergebnisse 2010 bis 2018

Jahr	Gliederung	Ausgaben des Vermögenshaushaltes	
		Gr. 998	
		in Euro	in Euro je EW
2010	UA 63 – Gemeindestraßen	3.340.808	78
2010	UA 660 – Bundesstraßen	121.579	3
2011	UA 63 – Gemeindestraßen	2.700.256	65
2011	UA 660 – Bundesstraßen	26.500	1
2012	UA 63 – Gemeindestraßen	608.796	15
2012	UA 660 – Bundesstraßen	43.112	1
2013	UA 63 – Gemeindestraßen	378.284	9
2014	UA 63 – Gemeindestraßen	663.545	16
2014	UA 660 – Bundesstraßen	41.259	1
2015	UA 63 – Gemeindestraßen	256.694	6
2016	UA 63 – Gemeindestraßen	779.022	18
2016	UA 660 – Bundesstraßen	61.764	1
2017	UA 63 – Gemeindestraßen	1.339.744	31
2017	UA 660 – Bundesstraßen	25.300	1
2018	UA 63 – Gemeindestraßen	1.461.976	34
2018	UA 660 – Bundesstraßen	69.419	2

Für das Jahr 2019 liegen dem Thüringer Landesamt für Statistik noch keine Angaben zu den Ausgaben des Vermögenshaushalts im Bereich Straßen vor.

3. Für wie viele laufende Kilometer Leitungsnetz für Trinkwasser ist der Zweckverband Trink- und Abwasser-Verband Eisenach-Erbstromtal im Gebiet der Stadt Eisenach zuständig (Stand 31. Dezember 2019)?

Antwort:

Zu diesen Informationen liegen der Landesregierung keine statistischen Angaben vor. Solche sind auch für Zwecke der Rechtsaufsicht nicht erforderlich.

4. In welcher Höhe hat der Zweckverband Trink- und Abwasser-Verband Eisenach-Erbstromtal in den Haushaltsjahren 2010 bis 2019 jährlich Investitionen für die Trinkwasserversorgung (Leitungsnetz) im Gebiet der Stadt Eisenach getätigt (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren absolut und in Euro/Einwohner)?

Antwort:

Zu diesen Informationen liegen der Landesregierung keine statistischen Angaben vor. Den Haushaltsplänen und den Jahresabschlüssen des Trink- und Abwasser-Verbandes Eisenach-Erbstromtal für die Jahre 2010 bis 2019 lassen sich die nachgefragten Informationen nach Mitteilung der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde so detailliert nicht entnehmen und sind für Zwecke der Rechtsaufsicht auch nicht erforderlich.

5. In welcher Höhe hat der Zweckverband Trink- und Abwasser-Verband Eisenach-Erbstromtal in den Haushaltsjahren 2010 bis 2019 jährlich Investitionen für die Trinkwasserversorgung (Leitungsnetz) im übrigen Verbandsgebiet getätigt (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren absolut und in Euro/Einwohner)?

Antwort:

Zu diesen Informationen liegen der Landesregierung keine statistischen Daten vor. Den Haushaltsplänen und den Jahresabschlüssen des Trink- und Abwasser-Verbandes Eisenach-Erbstromtal für die Jahre 2010 bis 2019 lassen sich die nachgefragten Informationen nach Mitteilung der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde so detailliert nicht entnehmen und sind für Zwecke der Rechtsaufsicht auch nicht erforderlich.

6. Wie viele Straßensperrungen wegen Havarien im Leitungsnetz der Trinkwasserversorgung im Gebiet der Stadt Eisenach wurden in den Jahren 2010 bis 2019 erforderlich? Welche Ausgaben sind dem Zweckverband Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal zur Beseitigung der Havarien in den einzelnen Haushaltsjahren 2010 bis 2019 entstanden (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren absolut und in Euro/Einwohner)?
7. Wie viele Straßensperrungen wegen Havarien im Leitungsnetz der Trinkwasserversorgung im übrigen Verbandsgebiet wurden in den Jahren 2010 bis 2019 erforderlich? Welche Ausgaben sind dem Zweckverband Trink- und Abwasserverband Eisenach-Erbstromtal zur Beseitigung der Havarien in den einzelnen Haushaltsjahren 2010 bis 2019 entstanden (bitte Einzelaufstellung nach Haushaltsjahren absolut und in Euro/Einwohner)?

Antwort zu den Fragen 6 und 7:

Der Landesregierung liegen keinen statistischen Daten zur Anzahl der Straßensperrungen vor, die aufgrund von Havarien im Leitungsnetz der Trinkwasserversorgung im Gebiet der Stadt Eisenach oder im übrigen Verbandsgebiet des Trink- und AbwasserVerbandes Eisenach-Erbstromtal in den Jahren 2010 bis 2019 erforderlich waren. Zum einen ist nicht bei jeder Baumaßnahme, für die eine Straßensperrung beantragt wurde, ersichtlich, ob es sich um eine Havarie gehandelt hat und zum anderen ist nicht auszuschließen, dass anstelle des Trink- und AbwasserVerbandes Eisenach-Erbstromtal insbesondere die verschiedenen bauausführenden Firmen den Antrag gestellt haben. Ferner liegen der Landesregierung keine Informationen und Unterlagen vor, aus denen sich der jeweilige Aufwand des Trink- und AbwasserVerbandes Eisenach-Erbstromtal zur Beseitigung dieser Havarien ergibt.

In Vertretung

Schenk
Staatssekretärin